**Zeitschrift:** Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

**Band:** 1 (1908)

Heft: 9

**Rubrik:** An unsere Abonnenten!

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Runstund Wissenschaft, diese höchsten Güter des jede Existenzberechtigung in unserer heutigen Zeit fehlt, menschlichen Geistes, diese heitigen Stätten unserer Intelligenz mud unspressenschaft Geschlich vollen der Moral, in vollkommen Karmonie mit der Woral, mit einer reinen Ethiststehen und unbedingt vor unseren Verlagen diese Phark vollen die Augen öffnen. mit einer reinen Ethit stehen und unbedingt vor unseren niedern Instituten geschützt sein. Im Allgemeinen stehen ja die Jünger der reinen Wissenschaft und der wahren Runft in bezug auf den moralischen Standpunft ficher über Annet in bezug auf den inoralischen Standpunft licher über dem anderer Beruse. Aber auch sie ergreift schon der Zaumel im das goldene ktald. Die seise marksichreierische Retlame unserer modernen Zeit wußte sich auch den Kinstern mid selbst den Gelehrten vielsiach notwendig zu machen. Der Nepotismus, die Protestion im allgemeinen, die Intrige und der Diebstahl geistigen Eigentums machen sich selbst son auf unseren Universitäten, weit Kongroden siehen Versitäten von der versitäten breit. Gewandter literarischer Diebstahl operiert an jeder Straßenecke oder vielmehr in jedem Buchladen Plagiate an Worten und Phrajen, jo wie dies in an zoder Etragenede doer breiniegt in fedent Indiadocia. Plagiatet an Worfen und Phrasien, so wie dies in der guten alten Zeit vorkam, gelten heutzutage sür zu dummi ; men sliehtt schamlos die Gedanten. Die Gendelei dieser Freihenter auf dem Gebiete der Wissenscht in geschieder Weise das allgemeine Stillschweigen über originelle Zenker, um sich der Vertreibe das allgemeine Stillschweigen über originelle Zenker, um sich der Vertreibe das Allgemeines Stillschweigen Gentlem und Kalaften gestellt der quem mit den folden Riinftlern und Gelehrten gestohlenen Steen zu brijten. Scheinheilig ipielt man zunächst den Entristeten gegen die Ummoral neuer Ideen, ist jedoch sosort bereit, dieselben, sobald sie zur geltung gelangen zu annektieren und zum eigenen Brofit zu verwerten, ein Berfahren, das außerordentlich beliebt und modern ist.

Eine gute Dose Schmeichelei und Ariecherei vor den Bouzen der offiziellen Bissenschaft und Annst, die gerade in Mode sind, hilft der Mittelmäßigkeit, oft auch der Unfähigkeit und Unwissenheit, eine hohe Stellung zu erreichen, verhilft ihr sogar zu einem Lehrstuhl an einer Soch schule und ähnlichen Nemtern. Run ja, die Menge der zweibeinigen Hämmel hat immer nur vor dem Schein oer zweidelitigen Halmer ihre vor dem Eiger und nicht vor dem Sein Neipert, so wie der Bürgermeister von Köpenist vor der Unisorm. Man sieht daher, wie sie in Bewunderung ersterben vor hohlen Köpsen, wie sie vor ihnen auf den Bauch rutschen, wie sie aus ihnen Genies machen, einzig und allein aus Respekt vor dem hohen Titel und einer hohen Stellung, genau so hypnotifiert durch diese Dinge wie seinerzeit die Franzosen durch den Federbusch, auf dem Generalässute Boulangers. Nimmt es einen da wunder, daß schlaues Freibentertum und niedrige Selbstückt diese Goldgrube genannt menichliche Dummbeit, Unwissenheit und Leichigläubigkeit ausbeutet und zu ihrem Borteil die wahrhafte Aunft und die reine und lautere Biffenschaft erftidt, fie ausnitist, sich an ihrer Stelle breit macht und sich heuchlerisch mit dem von ihr Geschaffenen brüftet?

3ch founte auch noch von der 3 nduftrie fprechen, die jem Mittelding zwijchen Wijfenschaft und Aunst einerseits und Haubel andrerseits. Sie verwendet durch Arbeit und kunst für die praktischen Bedürfnisse der Weischaft und der Kunst für die praktischen Bedürfnisse der Menschen, indem hie dies als Geschäft betreibt. Auch bier kann man alle Schwächen, von denen ich schon gesprochen habe, wiederfinden.

Doch zu Ende mit meiner tranrigen Stizze! Wohlber standen, wenn ich bier Peisimist zu sein seinen, so fommt dies daher, weil ich eben bente nicht die guten, sondern die hählichen Seiten unserer Gesellschaft betrachtet habe. Ich micderhole auch bier, was ich schon anderwärts gesagt habe: man nut den Bessimisnus durchgenacht haben, um zu einem gesunden Optimisnus zu gelangen. Man nutz, ohne Schisfbruch zu seiden, die Alippen der traurigen und schnutigen Wirklichkeit des menichlichen Glendes vaffieren, wenn man die Kraft erwerben will, einen scharfen Besen in die Sand zu nehmen, einen Besen, mit dem es möglich ist, obne Raft den Augiasftall der Heuchelei, des egoistischen Freiben tertums, der Dummbeit, der vorurteilsvollen Unwissenheit tertinis, der Amininert, der vorurteitsvollen Univisionen und des Aberglanbens univer Zeit auszumisten. Kurz gesagt, man umf den Schmutz sehen, sonst kann und ihn nicht beseitigen; dann aber wird man dank einer genauen Kenntnis des Stalles, das beist der Menschen, dank auch einer fertigen Handhabung des Besens einen festen und ungetrüb-ten Optimismus erwerben, welcher weder fürchtet noch Geten Lettinismus erbereit, belger voorer littigte noch Ge-fabr fährt, eine Entfäuschung zu erleben; denn er schmei-chelt sich mit keinen Allnsionen mehr. Nur is und nicht anders ist eine Frästige soziale Tätigkeit möglich, die die restativ guten und södiene Seiten der menkölichen Nahr auf Kosten der schlichten fördert und vermehrt.

### Schweiz.

Guttirchlichung. Ter Jahresbericht des Kirchenrets des Kantons Jürich gibt Ansighus über die Austrittsbewegung im Jahre 1907. Temielden ist zur entnehmen, daß 1907: 130 Jersonen (1906: 51) aus der Landesfirche den Kustrittsersten (1906: 51) aus der Landesfirche den Kustrittsersten Lasten. Dazu kommen um noch die sehr gaktreichen Austritte aus der katholischen und anderen Kirchen und Schlen, so das die Gesamtzahl der Austritte sich auf ungefähr 100—500 Bersonen belansen ützte.

Bern. Der "Aund" berichtet, daß gegenwärtig im Kanton Bern über ein baldes Dutsend Pfarreiem unbeletzt sind, denen gar keine inngen Kräfte gegenüßersteben. Gar nicht besett simd im Augenblick Abstäntigen, Crack, Krustigen, Gerlaftingen, Aburten, Mertingen, Sombeval, Zweisiumnen. Aushilfe bedarf Radelfingen. Dischon die Besol 10 ung seit zwei Kahren er höht worden ist, haben sich in die Stadten und Eudsinn angemelbet, sie daße Gebe im Karrinad "noch ein is ge La dure" andanern wird, unsfondert, olls mander bodibet dasse kantere nur darunf wartet, daß frisides Holz de in, un seinen Kosten mit einem Leibgeding au vertauschen. um seinen Bosten mit einem Leibgeding zu vertaufchen Soweit der "Bund".

Wir glauben, daß diese "Cbbe" fich nicht auf ein paar Abre besichen, das diese "Geber mit nach ein den gant gaben besichten der von des die besichten der zu das der der die Verlagen der die Verlag

streisen die Augen öffinen.

Trennung von Kirche und Staat in Basel. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rate einen Ratischag iber die am 1. Rovember 1906 überniesene Wotion von Dr Zoseph knörr betreisend die Trennung von Kirche und Staat und von Großend iberniesene Wotion von Dr Zoseph knörr betreisend die Trennung von Kirche und Staat und von Großend 3. Guspviller über die Subventienierung der fatholischen Kirchgemeinden. Der Regierungsnater fommt hierbei zu sossenden Abänderungsanträgen des üglich des Art. 19 der sanden. Berfassung, durch den das Berhältnis der Kirche zum Staat geordnet wird. Die respensierte und die drischaldsische Berjönlichseiten. Sie ordnen zestenliche ist firchtlich rechtliche Berjönlichseiten. Sie ordnen ihre Berhältnisse les frientlich rechtliche Berjönlichseiten. Sie ordnen ihre Berhältnisse hebe Abenden von der Genechmigung des Regierungsrates. Die responnerte und die chrischaldsische Kirche verwalten ihr Bernissen selbstängt unter Deraufsich des Regierungsrates. Sie rind berechtigt, im Bedarfsfalle Kultusstenern von ihren Angehörigen zu erheben. Abre Steneverlasse sind der Kustusstenern von ihren Angehörigen zu erheben. Abre Steneverlasse sind der Kustusstenern von ihren Angehörigen zu erheben. Abre Steneverlasse sind der Kustusstenern von ihren Angehörigen zu erheben. Abre Steneverlasse sind der Kustusstenern von ihren Angehörigen zu erheben. Abre Steneverlasse sind der Kustusstene der Kustusstene der Kustusstenern von ihren Angehörigen nur erheben der Mitägen des Brinden Angehörigen der Krichen und der Kustusstene der Trennung von Rirde und Staat in Bafel. Der Regie Bolfsabstimmung. – Tamit ist ein weiterer Kanton auf dem Beg, die selbstwerständliche demokratische Forderung der Treumung von Kirche und Staat zu verwirklichen. Wir werden über den Berlauf der Angelegensteit noch derichten.

Mir werden über den Berlauf der Angelegenheit noch berichten.
Die Heiligen von Dornach. Erst in letzer Annuner untsten wir über standaleuse Berhältnisse in dem dristkatholischen Erziechungsinstitut des Konnenstosters Zi. Woritz zu Tornach berichten und heute sind die neuerdings dazu gezwungen uns mit diesen heiligen Schweitern zu desseinen. Am letzen Zonklauf versiehen Angelen Zonklauf versiehen, ohne das sichken Zogblatt versiehete vor stragen: "Am letzen Zonntag wurde von den Anstaltsschweitern ein Vahre alter Anade mit Gewalt von der Anstaltsschweitern ein Vahre alter Anade nit Gewalt von der Anstaltsschweitern ein Vahre alter Anade nit Gewalt von der Anstaltsschweitern ein Vahre alter Anade, der durch aus und zeisten Gehracht ist, sie im der Anasch, der durch das zichte die Angelein und der Anathale der Anabe, der durch des Sinden entlang. Woselz ausgegriffen und nach Befanntgabe seines Domisits am Zugust dem Polizein und nach Befanntgabe seines Domisits am Zugust dem Polizein und nach Befanntgabe seines Domisits am Zugust dem Polizein und nach Bestanntgabe seines Domisits am Zugust dem Polizein und nach Bestanntgabe seines Domisits am Zugust dem Polizein und konferen von Verläufte dem Polizein und konferen von Verläuft. Das den unterliebt macht dem zinge, die in der Anstalt vorsamen; reinste Polizeinalen sollen die Kinder unter den sonst die unterliebt und es zeigten sich an Känden und Küßen starfe Wunden, berdersten dem die unmenischläus Erhandung des Kerrn Polizein der Deetsehörde muste sich staffel dem Deetschen dem Kinder in die Missalt werden den kinder in des weiter in die Anstalt und die unmenight der Deetschörde muste sich staffel dem der kinder und die unden zu debenden kreibeit sonnen gegeben dem Vermissen werde des unere hört ist sollen Vermissen der einer gobenen Kreibeit sonnen von der sinder und der einschen an den den erne har er ih ört ist sollen von der Kreiben dem Kreibeit dem Versiehn von der Staffen dem Kreibeit dem Kreibeit dem Kreibeit dem Kreibeit aus den den den den den den Berchefe

Tessin. Das Kantonsgericht verurteilte den Priester Vietro Paosi ans Nom wegen Verbrechen gegen die Sithlichkeit, begangen an kleinen Mädchen zu 9 Monaten Zuchbauß. Der nämliche Priester hat sich noch wegen Erprestung von 25,000 Fr. gegenüber einer Witwe aus dem Maggialase zu verantworten.

Img von 2,000 Fr. gegenider einer Witwe aus dem Waggialale zu verentworten.

Bellinzona. Tie Tagespresse berichtet: "Im Dorse Endomment Bellinzona sit es dei der Beerdigung des Mentiers Vorenzo Paganini zu einer wüsten Szene gekommen. Pagunin hatte als Freidenker test am en tarisch auf ein kircht ich eine gerinden katzen der dies Angele des Testamentes nicht respektieren. Deshald erschienen die Mitglieder des Freidenkerenen Bachachtung zu verstädischen den Witglieder des Freidenkervereins Bestlinzona auf dem Friedliche Nogrädisch und dem Vieldenkeren Beschiener Vachachtung zu verschaften. Ta die Verwandten ihrerseits aber auf einem kirchtschen Begrädisch beharrten, so wurde man schlieglich handgenmein, die die Freidenker aus dem Felde geschlagen wurden. Darauf komnte die firchsiche Beerdigung stattsinden. — Ein aufhentischer Verschläche Beerdigung stattsinden. — Ein aufhentischer Verschlächen des Vesterbenen Gestward der Kleritalen des Pilicht mierer italienischen Gesimmungsfreunde, dem Willen des Vesterbenen Gestward der Kleritalen nichts ausrichten konnten. Eine bezeichnen Stellung nimmt aber auch hier vieder die kreichen der Kleritalen nichts ausrichten konnten. Eine bezeichnende Stellung nimmt aber auch hier vieder die Kreibelische Kirche ein, sie sichten kannten der auch hier vieder die Kreibelischers ihren erremoniellen Henkend der eine Freidenkers ihren erremoniellen Henkend zu vertaungte. Das ist weder pietätvoll noch tolerant — aber ein ist kabeilische ift fotholiich.

Der Gemeinderat von Laufanne bat die f Laufanne. fortige Errichtung eines Leichen-Aerbreunungsofens im Koftenwarunichlage von 69,000 Fr. beschloffen. Die waabt-ländliche Gesellschaft für Leichenverbreunung leistet einen Beitrag von 18,000 Fr.

### Ausland.

Die "kleine Sindenlast." Ein amüsanter Zwischenlassen einer großen religiösen Berjammlung in der Union-Wissenschle wird aus Chicago berüchtet: Bor Tausendenden won andsachsdools laussenlassen zuhörern stand ein Pfarrer und seine Borte waren wie stammende Schwerter, die sich eingruden in die Seesen der Sünder. Der Eifer des Predigenden, steigerte sich schlieden der Sünder. Der Eifer des Predigenden, steigerte sich schlieden der Enwhase und beide Arme hohr einer die Konneren der Strumbernschlenden von sich zu weren, auf das sienen wergeben werde. Unter den reusgen Zuhörern besand sich und eine junge Frau, schrift heran zum Kednerpust und legte ein Vände zu seinen Küssen nieder, auf das sinden siegen nieder: "Kier haft Du Deine kleine Sündenlast." Haspin nieder: "Kier haft Du Deine kleine Sündenlast." Haspin nieder: "Kier haft Du Deine kleine Sündenlast." Haspin nieder wiederschite: "Kier haft Du Deine kleine Sündenlast." Basinnel, dem ein klägliches Kindergeschreit untquaß. Die Frau aber wiederholite: "Kier haft Du Dein Kind, Du wolktest es nicht unterstützen, ich sann es auch nicht sänger unterspatten." Der Bersammlung bemächtigte sich ungeheure Erregung. Umsonst erhob der Prediger seine Sinden die sied sind, die sied, sied die im Möstünniger gewesen; aber ich bin zurfächesehrt und sand wieder der gegenzt deren deristlägen. Die Kländigen, die eben noch geneigt waren, die Last ihrer Einden von sied zu werfen, voolken nicht mehr hören, die krömten aus dem Gaot und bald war niemand mehr darin als der serenige Prediger und seine "kleine Sindenlast.

### An unfere Abonnenten!

Un alle Diejenigen Abonnenten unferes Blattes, Die ben Albonnementebetragt für ben laufenden Jahrgang noch n icht entrichtet haben, richten wir die Bitte, dies im Laufe bes Ceptembers gn tun. Ber ben Betrag bis gum 1. Dftober nicht eingefandt hat, wird die Oftoberummer mit Radnahme zugefandt erhalten.

Bei dieser Gelegenheit richten wir von neuem die Bitte an unsere Abonnenten, nach Möglichkeit die Bundesmitgliedichaft ober die Mitgliedichaft in einem unferer Berbandsbereine zu erwerben.

Dentid-fdweig. Freibenterbund.

#### An den Dentsch-schweiz. Freidenkerbund

Beichaftsftelle (Berlag des Freidenter) Zürich V, Sofchgaffe 3.

Ich erkläre hiemit meinen Beitritt zum Bunde und berpflichte nick zu einem nachte zeiten von \_\_\_\_ Fr. (Mindest-beitrag Fr. 4.— bei freier Zustellung des "Freidenfers"). Ich abonniere hiemit auf den "Freidenfer" (pro Jahr

ξr. 1.20).			
Betrag folgt	Name:		 ***********
liegt bei — foll per Rachnahme erhoben	Beruf:		 
werben.	Bohnort	:	 
Nicht zutreffendes durchstreichen.	Straße :		 

nadel kann nun von Witte der Schwangerichgeft an jedes im Autterleib in Lebensgekahr schwegene keind gültlig getauft werden, was gegeniber den gang ungulanglichen Kottaniverfahren, wie ite bisher bei Höten nur in sehr beschrächten
Waße geübt werden konnten, einen großen Fortschrit bebeutet, indem jest zahlreichen Lindern in
utero die Taufgnade zugewendet werden
michten, eine Wethode besieht in nichts anderem, als daß eine dinne Hohnabe durch die vordere
Bauchwand der Mutter eingestochen und dis zum Hötelschreiben gesten der werden
michten einzelnen beschreiben wird, die vordere
Bauchwand der Mutter eingestochen und dis zum Hötelschreiben gesten der Wethode besieht in nichts anderem, als daß eine dimme Hohnav den ihm uterfunkt,
zu welchen Zeitpunft zuerft diese Seckentertung mit der
Kohlnabel vorgenommen werden köme. Er kommt zu den
Ergebnis, daß vor Witte der Schwangerschaft die Taufe
kami in Betracht sommen, dam nur vor dieser Zeit nicht
misse, das die eine Begener energisch die keinschreiben den Bereibn des Ernschreiben der Bundeskeitung Kreicht uns: Am 9. Aug.
wurden von der Bundeskeitung Kreicht uns: Am 9. Aug.
wurden von der Bundeskeitung Kreicht uns: Am 9. Aug.
wurden von der Bundeskeitung krag des "Freien Gedaufens" der Pundespräsiehen Kerr D. Rud. Lebenhart wohrt.
Die drifte Rectanumlungen versellen glatt; in Altrohlau
burde auch die Konstituterung einer Ortsgruppe unter
ten der Bundeskräsiehen kerr D. Rud. Lebenhart wohrt.
Die drifte Berfammlungen verliefen glatt; in Altrohlau
burde auch die Konstituterung einen Versegunde unter
weiselnahmlung eine Kersende füngelist, als Die
ersten zwei Berfammlungen verliefen glatt; in Altrohlau
burde auch die Konstituterung einen Versegunden versen, keichen den Versend der gerind der Versend der gerinden versen, keichen der
der geschnische versen der gesten der kannten und des Konnties Versend der gerinden der Versenden der geschaft, als Erelbertreter Baul Mesger aus La deurzebergends. Die nächsit einer Versellicht,
der im der Ersten der geschaft, die

End, ni di Katholifen?

Luzernijdes in Vöhnen. Man idreibt mis: Am 9. Augentijdes in Vöhnen. Man idreibt mis: Am 9. Augentijdes in Vöhnen. Man idreibt mis: Am 9. Augentijdes in Vordinamen. Man idreibt mis: Am 9. Augentijdes in Vordinamen. Man idreibt mis: Arei Bropaganda-Verlammlungen in Erajenan, Altroblan und Shodan beranifaltet. Als Referenten fungieren der Vindespräsibent Herr D. Aud. Lebenhart und der Stagen Tetsgruppe Serr Ludwig Rieß. Die ersten zwei Bersammlungen verliesen glatt; in Altrohlan wurde auch die Konstituierung einer Ortsgruppe unter massenhafter Veteiligung der Bevölferung vorgenommen. Die dritte Bersammlung in Chodan jedoch wurde vom Kegierungsvertreter nach kurzer Dauer aufgelöst, als Dr. gebenhart dagegen Stellung nahm, daß die freisjinnige Leherelsoft im Landsschland durch einen Kanonitus vertreten sei. Der Kegierungsvertreter requirierte zur Käumung des Scales nicht nur die Ortspolizei, sondern außerdem noch eine Gendammerieabteilung. Die Teilnehmer an bieser Bersammlung — etwa 900 Kersonen — protestierten gegen diese Art der Bestämpfung des "Freien Gedankenis" im 20. Jahrbundert und gaben ihrem Unnut über die Aufslöhmen Ends Justen. Sena. Ende Just durch einen Ennbestuck.

idjung lebhaften Ausbruck.

Jena. Ende Juli wurde von der Universität Jena das 350-jährige Bessehen der Universität gestiert. Ansäslich viese France der Universität gestiert. Ansäslich viese France der Universität gestiert. Ansäslich viese France der Universität Jena katt. Die Errichteine der Abelseums ind heine Nebergade an die Universität Jena statt. Die Errichtung diese Museums stellt die Berwirflichung einer Liebslingsides des großen Natursprichers dar. In seiner "Systematischen Whospenie" versichte Avocked die gange Reihe der pslanglichen und tierischen Ahnensomen, die der Entwicklung des menschlichgen Organismus borausgegangen sein mußten, und damit die Hypothetischen Stammbäume der Klassen und damit die Hypothetischen Stammbäume der Klassen er schanze der ihnen einer "Ratürslichen Schöpfungsgeschichte" entworsen batte. Das Phyletischen Schöpfungsgeschichte" entworsen hatte. Das Phyletische Museum soll nun eine Sammlung sein, in der die wichtigeschielten und Venschen, bezüglichen Tatsachen zwecknäßig ausammengestellt und durch betweisende Obieste, Prächarate, Bilder und Erstärungen dem Keritändnis näher gebracht werden.

Mus dem heiligen Land Tirol fommt die erfreuliche Kunde, daß in Junsbrud am 22. Angust die fonstituie-rende Berfammtlung des Bereins: "Freie Weltanichaung für Tirol und Boralberg" stattgefunden hat!

Lichtilder Vorträge. Der Geichäftsstelle unieres Bumbes ist es gelungen unsern Gesimmungsfreund E. Bogtberr in Wiesbadenzu einer Vortragstour in der deutscher in Wiesbadenzu einer Vortragstour in der deutscher Schweiz zu gewinnen. Herr Vogtherr wird vom 30. Sept. bis 10. Ott. in den größeren Päcken seinen vorziglich ausgestatteten Lichtbilderbortrag: "Bom Urtier zum Mensichen" helber der gestatteten L jchen" halten.

ichen" halten. Bern. Auf Einladung des Freibenkerbereins Bern Įprach Gesimmungskreund Richter am 27. August im Volkshaus über das Thema: "Natholische Jaquistition in Vergangenheit und Gegenwart". Am Schlüse schiere Aussichtstummen nahm der Neserent Gelegenheit, in energischer Weise das gesetzlose Volksteren und Volksteren der Augerner Behörden zu protestieren und verwähnte, daß das Augerner Austigwesen der Lichte Spuren der Korruption ausweise.

Spuren der Korruption aufweise.
Thun. Die Geschäftsstelle des Bundes arrangierte am
29. August in Thun den ersten Freidenservortrag. Der Saal
des Hotel "Emmentsal" war gut besetzt und mit Intercsse spotel "Emmentsal" war gut besetzt und mit Intercsse spoten is Außere den Aussistungen des Resserventen Kich-ter und der Diskussion, an der sich drei Geistliche beteilig-ten. Da sich eine größere Augasi der Anweienden als Bun-mitzlieder unsern Verbande ausschlichsen ist Unssicht vorhanden, das in Bälbe auch in Thun eine Settion ins Lessen gerusen werden kann. Leben gerufen werden fann

#### Buder- und Beitschriften-Ginlauf.

3. Roltau: 3. Reinkes dualistische Weltanficht (Neovitalismus) bei Neuer Frankfurter Werlag (G. m. b. S.), Frankfurt a. M. 166 S. Mk. 2.50.—. Fr. Wyk: Ter Positivismus und die Neligion der

Menschheit bei A. Franke, Bern. 24 G., 50 Cts.

#### Quittung

iiber bezahlte Vındeşbeiträge: Gutmann 3d. 1.—; Vollrath, Villadı 5.—; Edert, Zürich 5.—; Nichter, Zürich 2.—; Glajer, Lenzburg 5.—; Watste, Zürich 5.—; Weiß-mann, Zürich 2.—; Stierli, Zürich 2.—; Notlada, Zürich 2.—; Schöne, Nenchalel 1.—; Sietrich, Nenchalel 1.—; Soch-liditer, Zürich 2.—; S. Stoop, Jinns 1.—; Soch-liditer, Zürich 2.—; S. Stoop, Jinns 1.—; Soch-ich Seingen 4.—; G. Suber, Zürich 5.— zujammen Fr. 43.—

## Gefinnungsfreunde allerorts gedenfet des Agitationsfonds!

gedenket des Agitationsjonds!

Es gilt während des Herbstes und Winters das äußerste an Agitationsarbeit zu leisten. Dies ist aber nur möglich, wenn der Gelädististelle genigend Wittel zur Verfügung stehen. Die Geschäftsstelle (Sürich V., Höschgaße 3) ninnnt Veiträge entgegen und versendet auf Wintsch auch Sammelstien. Im Anni und Juli gingen ein: Groebel, Genfigten. In Anni und Juli gingen ein: Groebel, Genfigen, Peritor, Karlsruhe 2.45; Liste 89 (Hartmann, Jürich) 3.70; Liste 98 (Weigmann, Jürich) 1. Nate 5.—; Liste 70 (Reugel, Periton) 4.65; Liste 100 (Mussischer Arbeiterverein Baden) 2.70. Jusammen: 20.50 Fr., bereits quittiert Se.30 Fr.; Total Fr. 106. 80.

### Katholische Weltanschanung und freie Wissenschaft

Prof. Wahrmund, Junsbruck (In Defterreich tonfisziert)

Bolfsausgabe zu beziehen gegen Voreinsendung von 70 Rp. durch Deutsch-schweiz. Freidenkerbund Geschäftsstelle

Söschgasse 3, Zürich V.

### Inserate im "Freidenker"

find äußerst wirkfam, da das Blatt einen vollen Monat in Händen der Leser ist und weil er bei einer garantier-ten Mindestauslage don 6000 Std. im gesamten Gebiete der deutschen Schweiz verbreitet ist.

### Freidenkerverein Dießenhofen

Sonntag, ben 13. September 1908 vormittags 9 11hr findet im Restaurant Bahnhof die

Monatsverfammlung

ftatt. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Borffand.

Redaftion: Gg. Caert, Zürich Drud von Conzett & Cie., Zürich III.

### Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.

#### Angefchloffene Berbandsvereine:

Präsident: Ivan Savitt, Wettingen (Narg.) enstr. 514. Vereinslokal: Ablerstübli, Wittlere Gartenstr. 514. Gaffe. Monatsversamml. jed. ersten Dienstag im Monat

Bajel. Praj.: Dr. Staehling, Kandererftr. 30. Bern. Braj.: E. Adert, Thunftr. 86.

Chaug-de-Fonds. Braf .: Edm. Safner, Stand 6.

Diehenhofen. Präf.: Hrd. Sträßler, Bajadingen. Luzen. Bräf.: Fr. Karrer, Kleinmattifr. Bereins-lofat: "Klora", Kliatusfir. Monatsversammlung jeden 1. Dienstag im Monat.

Derliton-Seebad). Praj.: Staubefand, Geebach, Geebacher Hof.

Rorisass. Kräf.: Karl M üller, Malermeister, Nieder-Goldass, 3. "Frohsimn". Schafshausen. Kräf.: Ryborz, Borstadt III.

Schlander. Bräf.: Fall. 1870-18, Sociator III.
Binkerthur. Bräf.: F. Vonfen, Lämnlisbrunn 41, IV.
Binkerthur. Bräf.: B. Freytag, Töß, Kanalstr. 25.
Jürich. Präf.: G. Jurfluh, Seefeldstraße 184.
Genf. (Monistenkfeis). Präf.: Dr. Otto Karmin,
Genf-Chène, 8 Vbenue des Arpillières.

### Kirchenaustritiserklärungen

stind durch sämtliche Berbandsvereine, fowie durch die Ge-schäftsstelle des Bundes gratis erpätetich.

Zeber, der auf bem Boden der mobenen Meltanisjauung sieht, hat die unabweisliche Pflicht, ben Austritt aus der Kirchen gemeinisch zu ertlären. Es ist dies ein Gebot der Gyrtichteit und der Uederzeugungskreue.

In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuen erhoben werden, erlisch die Jahlungspilich mit der Austritiserstäung.

Rein Kind dem Priester — teinen Rappen der Kirche!!

٤	berrn
	Präsident des Freidenkervereins
	in
1	Interzeichneter erklärt hiemit seinen Beitritt zum Bereir
	Name :
	Beruf: Wohnort:
	Straße:

## Hotel Schiff, Schaffhausen

Prachtvoll gelegen Rheindampfbootstation. Schöne Säle für Gesellschaften und Schulen. Zimmer mit guten

Schöne Säle für Gesenschatten und Condition
Betten von Fr. 1.50 an. Vorzügliche Küche. Bescheidene Preis
Höflichst empfiehlt sich Henri Schäppi. Bescheidene Preise

### Wir suchen allerorts Rolporteure

gum Bertriebe unferes "Freidenkers". Insbesondere bitten mir alle Gefinnungsfreunde. die in Fabrifen arbeiten ober in gewerkichaftlichen und politiichen Beriammlungen berfehren, nach Möglichfeit ben Vertrieb des "Freidenkers" zu übernehmen. Bei feftem Be-gug ift der Preis 6 Rp., bei fommissionsweisem (wobei unverfaufte Exemplare zurüdgegeben werden fönnen) Rp. pro Exemplar

Verlag des "Freidenker" Zürich V, Höschgasse 3.

# LaKagione

Zeitschrift der Freidenker der italienischen Schweiz, erscheint wöchentlich einmal und ist hauptsächlich im Tessin, wie auch in der innern Schweiz bei der fort-schrittlichen Volksklasse schrittlichen Volks. Jahresabonnement Fr. 4.

Halbjährig Zentral-Komitee der Tessiner Freidenker in Chiasso. Sektionen in Chiasso, Lugano, Bellinzona, Locarno Biasca und Malvaglia.

Administration der Zeitung "La Ragione" in Chiasso.





### Shriften für Anfklärung, Bildung und Wissen

Dr. R. Bengig, Die erften Moralunterweifungen ber Rinber —.50 Fr M. b. Egiby, Iteber Erzichung ...50
—.50
Sarald Höffing, Ethifche Krinzipienlehre ...50
Dr. Staudinger, Beiträge zur Bolfspädagogif ...50
Dr. A. Dobel f., Neligion der Zufunft ...15
M. Richter, Bor dem Schwurgericht! ...30
A. Richter, Feigheit und Hendelei ... ...15
Dr. Lewh, Weltlicher Moralunterricht in d. Schule ...15

Seb. Faure, Die Berbreden Gottes Gegen bie Konfessionen (200 Seiten) -.15 2\_ Diese Schriften sind zu beziehen, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Marken) durch

Deutsch-schweiz. Freidenker-Bund Geschäftsstelle Zürich V, Söschgasse 3.

### Grand Café Zürcherhof

Vornehmstes Familien-Café Die

bedeutendsten

Zeitungen des In- und Auslandes liegen auf.

Es empfiehlt sich

Willy Brandner.

### Geschichte der Philosophie seit Kant.

Allen Freidenkern, die sich über die Lehren der einzelnen Philosophen unterrichten wollen, zur Lektüre dringend empfohlen. Zedes Hehandelt einen Philosophen, ist einzelnkäuflich und in sich abge-

ĮΨ,	11011	C 11.			
1.	Seft:	Nant.	8.	,,	Herbart.
2.	,,	Ficte.	9.	,,	Benefe.
3.	,,	Schelling.	10.	,,	Schopenhauer.
4.	,,	Segel.	11.	,,	Fechner.
5.	,,	Schleiermacher.	12.	и	E. b. Sartman
6.	,,	Dab. Fr. Strauß.	13.	,,	Sädel.
7.	,,	Ludwig Feuerbach.	14/15.	,,	Dietifche.

16./17. Seft: Die Philosophie der Gegenwart.

In diesem Doppelheft erfährt noch eine große Zahl her-borragender Denker eine böllig orientierende Darstellung: Loke, Wundt, Abenarius, Comte, Mill, Spencer, Mach, Dühring, Ostwald, Rahenhofer, Fr. Alb. Lange, Moleschott, Karl Bogt, Büchner, Mary usw.

Ausfilhrlicher Prospekt gratis und franko. Preis des Einzelhestes 1.— Fr., Doppelhest 2.— Fr. Gegen Boreinsendung des Betrages Frankozusendung. Das ganze Werk elegant und dauerhaft gebunden 15.— Fr. zu beziehen durch

Deutid-idweig. Freibenfer-Bund Geschäftsstelle Zürich V, Höschgasse 3.